

ANSPRACHE

Waldgottesdienst 31. August 2008

Konfirmandenbegrüssung & Taufe von Tina Zollinger

Pfr. Joachim Korus, Wehntalerstrasse 17, 8165 Schöffliisdorf

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden

Liebe Tauffamilie

Liebe (Wald-)Gottesdienstgemeinde

Ich beginne mit dem, was unsere neuen KonfirmandInnen der 7. Jahrgangsstufe auf ihre Anmeldung zum Konf-Jahr geschrieben haben. Sie sollten den Satz vervollständigen: „**Ich möchte konfirmiert werden, weil...**“

- weil mir meine Konfirmation sehr viel bedeutet.
- weil ich das spezielle Ereignis erleben möchte.
- weil ich an Gott / an das Göttliche glaube! (3x)
- weil es für mich selbstverständlich und eine grosse Ehre ist!
- weil es für mich wichtig ist!
- weil ich zur reformierten Kirchgemeinde gehöre und weil ich getauft bin.
- weil es schön ist, etwas Gemeinsames mit der Kirche zu haben.
- weil ich in der Kirche dabei sein will.
- weil ich mich mit meinen Kollegen treffen kann.
- weil dann vielleicht meine Freunde aus meiner Schule in die Kirche kommen.
- weil ich Angefangenes beenden möchte.
- weil ich muss!

Wow, und da soll einer sagen, die Jugendlichen studieren nicht viel und denken bei der Konfirmation nur an Geschenke! Nein, wenn sich Jugendliche für die Konfirmation entscheiden, dann steht dahinter meistens eine Überzeugung und nur selten Zwang oder kalte Berechnung. Dafür spricht auch, dass sich von 24 eingeladenen immerhin 5 nicht zur Konfirmation angemeldet haben – ebenfalls aus Überzeugung, in seltenen Fällen auch aus Bequemlichkeit. Das sollten wir Erwachsene ernst nehmen und unsere manchmal vorschnellen Urteile über junge Menschen überprüfen.

Und so freue ich mich riesig über euren Entschluss, dass ihr am Konfirmationsunterricht teilnehmen wollt, und danke euch für eure Offenheit und Bereitschaft, euch auf diesen Weg mit mir und eurer Kirche einzulassen. Damit ihr dann nach der Konfirmation in drei Jahren hoffentlich sagen könnt: „Es war toll und interessant und es hat sich gelohnt! Nun wissen wir, was die Kirche bei uns und in der Welt so macht. Nun spüren wir, welche Kraft uns der christliche Glauben gibt, den Problemen im Leben und in der Welt mutig zu begegnen und das Schöne miteinander zu feiern.“

Unser Begrüssungs- und Taufgottesdienst heute hier im Wald ist schon mal ein feierlicher Anfang dazu! Und unser Herz lacht, wenn wir alle miteinander die schöne Natur hier um uns herum bei herrlichem Sonnenschein geniessen können. Das ist ja auch keine Selbstverständlichkeit – eine Woche früher, und unser Waldgottesdienst wäre wieder einmal ins Wasser gefallen.

Heute fällt nichts und niemand ins Wasser, ausser vielleicht beim Spielen in den Brunnen dort. Und doch geben wir dem Wasser in unserem Gottesdienst eine zentrale Bedeutung: Wenn wir nachher mit diesem Wasser hier in der Schale die kleine Tina taufen werden. Dreimal werde ich mit Wasser ein Kreuzzeichen auf ihre Stirne machen, und zwar auf den Namen des dreieinigen Gottes.

Warum mit Wasser? - Wasser ist die Quelle des Lebens – ohne Wasser ist Leben nicht möglich. Auch wir selbst bestehen übrigens zu 70 Prozent aus Wasser! Darum ist das Wasser auch ein Symbol für Gott in uns und um uns. Denn wir glauben, dass wir Gott unser Leben verdanken und ohne ihn nicht sein können. Wir glauben, dass Gott mächtig ist wie das Wasser in uns und um uns, welches die gesamte Welt und das Leben formt und gestaltet. Denkt mal nur an die grossen Flüsse oder das gewaltige Meer!

Darum taufen wir unsere Kinder, weil wir darauf vertrauen, dass Gott unser Leben führt und gestaltet. „*Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube!*“...

***Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,
Ohne Gott ein Tropfen in der Glut,
Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand
und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.***

***Doch wenn mich Gott beim Namen ruft,
bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft.***

Jochen Klepper

Ja, das Wasser ist überall gegenwärtig, und doch kann man es nicht festhalten. Es entzieht sich immer wieder, indem es abfließt, versickert oder verdunstet. So ist es auch mit Gott: Er ist immer da; und doch können wir ihn nicht festhalten und fixieren. Wir müssen ihn immer wieder suchen, wie Nomaden in der Wüste eine gute Wasserquelle suchen müssen. Und manchmal kommt Gott auch über uns wie ein frischer Regenschauer. Seine Macht und Grösse erfüllt uns mit Ehrfurcht, wie wir sie auch vor der unbändigen Kraft des Wassers haben: Wie gewaltig ist das Meer und welche Kraft können Überschwemmungen haben!

So taufen wir mit Wasser, weil das Wasser unser wichtigstes Lebens-
element ist. Dieses Wasser ist ein Zeichen für Gott, der uns in seiner
Barmherzigkeit das Leben geschenkt hat und uns durch dieses
Leben führt. Im Leben kann sich ja, wie vor allem wir Erwachsenen
wissen, manchmal vieles sehr schnell verändern. Doch Gott bleibt an
unserer Seite und sagt dazu diese Worte des Taufspruchs von Tina:

***Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu
wanken beginnen – meine Liebe wird nie von dir weichen.***

Jesaja 54,10

Das ist das Wichtigste in unserem Leben: Dass wir den Bezug zur
Quelle nicht verlieren und darauf vertrauen, dass Gottes Liebe immer
gilt und uns nie verlässt. Das ist wohl der tiefste Grund, warum wir
unsere Kinder taufen lassen und Jugendliche sich zur Konfirmation
entscheiden. Wir wollen an der Quelle des Lebens bleiben.

AMEN.